Dr. Tatiana Vaizer

**"Intrusion into the Order: Phenomenon of the
Russian Public Sphere in 2010-2020s"**

(seit 5/2019, Habil.)

Die Arbeit ist den grass-roots Strategien der Demokratisierung der Öffentlichkeit in Russland während der dritten und vierten Periode der Putins Regierung gewidmet, d.h. in der Zeit des Zögerns von der bedingten Liberalisierung zur autoritären Monopolisierung oder imitativen Demokratisierung der Öffentlichkeit in Russland.

Unter Öffentlichkeit verstehen wir den Raum, wo gesellschaftlich bedeutsamen Diskursen artikuliert werden und wo die Teilnehmer in die öffentliche Kommunikation eintreten, um eine für sie bedeutsame Situation auszusprechen, die Positionen der Seiten zu identifizieren, eine Lösung für ein bedeutendes Problem zu finden oder einen Konsensus zu erzielen. Öffentliche Räume können offene städtische Räume (Parks, Straßen, Plätze, öffentliche Säle), Medien- / Fernsehplattformen und Medien, Internetportale und soziale Netzwerke sein.

Der Begriff der Öffentlichkeit wird in erster Linie durch den Begriff der Politik nach Hannah Arendt definiert: die Öffentlichkeit ist per se politisch, weil sie über rein soziale und wirtschaftliche Grenzen hinausgeht und auf eine argumentative Auseinandersetzung mit allgemein bedeutsamen Problemen abzielt. Ich zeige, dass die offizielle Publizität des postsowjetischen Russlands diese politische Bedeutung verloren hat, weil es die Stimmen verschiedener sozialer und politischer Gruppen als unwesentlich ausschloss. Das Ziel der Forschung ist zu verfolgen, wie das Politische (d.h. die Fähigkeit, gesellschaftlich bedeutsame Themen aus verschiedenen Perspektiven gleichberechtigt zu diskutieren) in die russische Öffentlichkeit durch grass-roots Demokratisierung rückkehrt.

Ich zeige auch, dass wir im modernen Russland über verschiedene öffentliche Räume

sprechen können, die heterogen sind und in denen sozial heterogene Teilnehmer unterschiedliche Diskurse bilden (zu verschiedenen Themen, mit unterschiedlichen Zielen, unterschiedlichen logischen und ausdrucksstarken Mitteln usw.). Im Rahmen dieser heterogenen Öffentlichkeit bildet sich eine Kommunikation, die politische Bedeutung hat und die für die Herausbildung eines neuen liberal-demokratischen politischen Diskurses im postsowjetischen Russland wichtig ist. Ich verfolge:

- wie entstehen neue alternative öffentliche Räume, in welchem Verhältnis stehen sie zur offiziellen Öffentlichkeit;
- wie werden aufgrund dessen die vorherrschenden Machtverhältnisse neu definiert (Neusemantisierung des öffentlichen Raums, Wahl der Themen für die öffentliche Diskussion usw.);
- wie erscheinen offene, demokratisch orientierte Kommunikationsformen vor dem Hintergrund autoritärer, geschlossener, monozentrischer Prozesse;
- wie verschieben sich die Grenzen bisher stabiler Dispositionen des Bedeutsames / Nicht-Bedeutsames in der öffentlichen Diskussion;
- welche Werte (Würde, Freiheit, Wahlrecht, Ehrlichkeit usw.) werden im Kampf zwischen Behörden und Bürgern durch Ansprüche an die Öffentlichkeit gewahrt;
- welche Gattungs- und Stilmerkmale sind in öffentlichen Äußerungen über das politisch Bedeutsames enthalten.

Ich lege besonderes Augenmerk auf die schwer fassbaren, nicht offensichtlichen ethischen Implikationen oder offen formulierten ethischen Werte, die die öffentliche Kommunikation im modernen Russland definieren. Die empirischen Realitäten der russischen Öffentlichkeit 2010-2020 (Straßenproteste, öffentliche Vorträge und Diskussionen, offene Korrespondenz russischer Intellektueller usw.) analysiere ich im Lichte westlicher und russischer Theorien der Öffentlichkeit und der öffentlichen Kommunikation.